

## Wie schwer ist ein Erstantrag auf Alg2?

Geschrieben von eifel - 29.06.2006 14:09

---

Hallo,

ich lebe in Frankreich, wo ich arbeitslos bin, und würde gerne wieder nach Deutschland ziehen.

In den Medien lese ich immer wieder neue Schreckensforderungen einiger Politiker an Arbeitslose, unter anderem auch, dass der Erstantrag auf ALG2 "abschreckend" gestaltet werden soll.

Ist der Erstantrag wirklich so abschreckend?

Gruss - eifel

=====

## Re: Wie schwer ist ein Erstantrag auf Alg2?

Geschrieben von grottenolm - 07.07.2006 23:10

---

Das Leben mit AlgII soll den Hilfeempfängern so unangenehm wie möglich gemacht werden, damit sie jeden auch unterbezahlten Job annehmen und keine Hilfe mehr in Anspruch nehmen.

Wenn Sie zur ArGe gehen, um AlgII zu beantragen, wird man Ihnen als erstes irgendeine mehrwöchige Massnahme aufdrücken, um zu prüfen, ob Sie dann immer noch Leistungen beziehen wollen.

Dann ist gerade ein Gesetz erlassen worden, dass ab August jeder Hilfeempfänger jeden Werktag postalisch erreichbar sein muss, um am nächsten Tag zu einem Termin erscheinen zu können. Wer da nicht hin geht, wird erstmal gesperrt.

Von solchen Regelungen gibt es immer mehr, es wird schwieriger, nicht aufgrund einer Unachtsamkeit aus dem Hilfebezug zu fliegen. Wenn Sie mal zum AlgII googeln, werden Sie ne Menge Infos finden.

=====

## Re: Wie schwer ist ein Erstantrag auf Alg2?

Geschrieben von eifel - 08.07.2006 15:55

---

Vielen Dank für ihre Antwort, sie bestätigt meine Befürchtungen. :(

Wie sähe es denn im folgenden Fall aus:

Nach meinem Umzug nach Deutschland arbeite ich stundenweise in einer Schülerhilfe. Das sind Firmen, die eine Nachhilfe für Schüler in Kleingruppen organisieren. Die Nachhilfelehrer sind "freie Mitarbeiter", also nicht sozialversichert. Ich habe mich erkundigt, ich hätte Chancen, dort zu arbeiten.

Wenn ich dort 2 oder 3 Monate lang arbeite und, sagen wir mal, zwischen 10 und 15 Stunden arbeite, und erst nach diesen 3 Monaten einen Antrag auf ALG2 stelle, würde mich die Arbeitsagentur dann

zwingen, meine Tätigkeit aufzugeben, um mich in eine ihrer "Massnahmen" zu stecken?

=====

## Re: Wie schwer ist ein Erstantrag auf Alg2?

Geschrieben von grottenolm - 09.07.2006 00:53

---

Da bin ich leider überfragt. Diese Vorschriften sind so neu, dass kaum ein Laie abschätzen kann, wie die genau umgesetzt werden. Ich rechne im Moment immer dem schlimmsten, ist ja auch bisher auch immer eingetroffen.

Sie können mal die o.g. Nummer der Arbeitslosen Info Line anrufen oder sich an eine Sozialberatungsstelle wenden, vielleicht wissen die mehr.

Adressen:

<http://www.tacheles-sozialhilfe.de/adressen/default.aspx>

=====

## Re: Wie schwer ist ein Erstantrag auf Alg2?

Geschrieben von eifel - 09.07.2006 03:18

---

Vielen Dank für Ihre Antwort.

Die Info Line werde ich mal probieren.

Ich rechne leider auch mit dem Schlimmsten. Die Entwicklung ist unfassbar. Ich weiss nicht wie es anderen geht, ich persönlich habe das Gefühl, dass das "alte böse Deutschland" aus den Löchern kriecht und wieder ein Feindbild gefunden hat.

Diese Thematik wurde auch literarisch verarbeitet, wer sich dafür interessiert:

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/buechermarkt/507915/>

Zum Teil wird die Fiktion/Satiere schon von der Realität überholt... :(

=====

## Re: Wie schwer ist ein Erstantrag auf Alg2?

Geschrieben von grottenolm - 10.07.2006 00:35

---

Hallo eifel,

"ich persönlich habe das Gefühl, dass das "alte böse Deutschland" aus den Löchern kriecht und wieder ein Feindbild gefunden hat."

Besser kann man die Situation in Deutschland nicht beschreiben!!

Vielen Dank für Ihren Buchtipp, das wird meine nächste Anschaffung.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die richtige Entscheidung für Ihre Zukunft treffen!

Mein Tipp wäre auf jeden Fall abwarten, das was hier passiert, wäre m.W. in Frankreich nicht möglich. Und unsere Regierung ist ja noch lange nicht durch mit den "Optimierungen" des SGBII, da ist noch einiges in Planung. So wird aktuell verkündet, dass Zuverdienst nicht mehr möglich sein soll. Bisher durfte man wenigstens mind. 100,-€ behalten, wenn man gejobbt hat.  
U.s.w.....

=====